

Qualität konkret!

Arbeitsprinzipien gelingender Vermittlung und Koordination im Tanz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
1. Qualitätsrahmen.....	3
2. Leitfaden.....	3
3. Tools zur Qualitätssicherung.....	3
a. Arbeitsgruppen.....	4
b. Fachliche Begleitung.....	7
c. Reflexions-Methoden.....	8
d. Fort- und Weiterbildung.....	12
e. Projektdatenbank.....	12
f. Koordinierungsstellen.....	13
g. Fachtagungen.....	13

Copyright:

Bundesverband Tanz in Schulen e.V. - Mediapark 7 - 50670 Köln – 0221-16870543

info@bv-tanzinschulen.de – www.bv-tanzinschulen.de

Einleitung

Im Fokus der Arbeit des Bundesverbandes Tanz in Schulen e.V. steht seit seiner Gründung 2007 die **Qualitätsentwicklung und –sicherung der Vermittlung von Tanzkunst** in seiner zeitgenössischen Ausprägung.

Basierend auf der Expertise seiner Mitglieder hat der Verband im Qualitätsrahmen Grundlagen für die Arbeit im Kontext kultureller Bildung formuliert, die Tanzvermittlerinnen, Koordinatorinnen und Veranstaltern von Tanzprojekten in diversen Settings gleichermaßen als Orientierung dienen. Diese Grundlagen sind 2015 und 2016 überarbeitet worden.

Die Sammlung relevanter Tools zur Sicherung und Entwicklung von Qualitätsstandards ist ein Service für alle Akteur_innen im Feld professioneller, zeitgenössischer Tanzvermittlung. Im [Leitfaden](#) finden Sie konkrete Beispiele aus der Praxis, anhand derer die theoretischen Maßgaben anschaulich werden. Dieser Leitfaden stellt vielfältige Projekte in Schulen vor. Eine Überarbeitung, die auch weitere mögliche Aktionsfelder der Tanzvermittlung beinhaltet, erfolgt zeitnah.

Qualitätsrahmen

Tanz in Schulen hat sich längst auf weitere Settings ausgeweitet und kann als „Tanz in vielzähligen Kontexten“ bezeichnet werden. Aufgrund dieser geänderten Rahmenbedingungen hat der Bundesverband Tanz in Schulen den Qualitätsrahmen 2016 überarbeitet und angepasst, so dass er auch von Akteur*innen aus Kitas, Jugend- und Sozial- sowie Bildungseinrichtungen etc. angewendet werden kann. Der Fokus liegt hier zum einen auf dem Gegenstand Tanz und darauf, wie die Vermittlung zeitgenössischen Tanzes definiert wird. Zum anderen wird deutlich, dass zum Gelingen eines Tanzprojekts alle Beteiligten gleichermaßen beitragen. In Kürze finden Sie hier die dazugehörige neue Grafik. Hier kommen Sie zur bisherigen Version des [Qualitätsrahmens](#).

□

Leitfaden

2012 hat der Bundesverband Tanz in Schulen den „*Leitfaden zur Initiierung, Gestaltung und Optimierung tanzkünstlerischer Projekte an Schulen*“ herausgegeben. In dem 80-seitigen Band wird die Theorie der Tanzvermittlung mit konkreten Beispielen unterlegt und somit theoretische Grundlagen mit praktischen Erfahrungen verknüpft.

Den Leitfaden als pdf finden Sie **hier**. Eine Überarbeitung und Spezifizierung des Leitfadens sind in Planung. In der Neufassung liegt der Schwerpunkt des Settings nicht mehr nur auf Schule. Stattdessen sollen auch außerschulische Institutionen und Fragestellungen berücksichtigt werden.

Tools

Um qualitativ hochwertige Tanzprojekte durchzuführen, bedarf es einer Vielzahl von Tools zur Sicherung von Qualität. Der Bundesverband Tanz in Schulen führt zu diesem Zweck folgende Werkzeuge auf:

+ Arbeitsgruppen

+ Fachliche Begleitung

- + Reflexions-Methoden
 - + Fort- und Weiterbildung
 - + Projektdatenbank
 - + Koordinierungsstellen
 - + Fachtagungen
-

a. Arbeitsgruppen

Der BV initiiert regelmäßig die Gründung von Arbeitsgruppen, deren Teilnehmerinnen ihre Expertise zu aktuellen Themen bündeln, Fachtage veranstalten und Publikationen vorbereiten. Hierbei wird auch die bundesweite Vernetzung der Akteure gefördert.

Die Mitarbeit in den AGs steht allen Interessierten mit entsprechender Expertise offen. Bei Interesse können Sie sich gerne an die jeweilige AG-Sprecherin wenden.

AG Evaluation und Forschung

Sprecherin: Dr. Nana Eger (nanaeger@web.de)

Die AG Evaluation und Forschung erforscht und bündelt aktuelle tanzpädagogische und -künstlerische Themen und Entwicklungen von Tanz in Schulen sowie auch in anderen Kontexten.

Zu den Aktivitäten der AG zählen die Erstellung von Publikationen sowie die Evaluation und Dokumentation von Tanzprojekten, Expertentagungen, etc.. Die AG betreut außerdem die Datenbank des Bundesverbandes Tanz in Schulen, die einen Überblick über Tanzprojekte in ganz Deutschland ermöglicht. Hier geht es direkt zur Projektdatenbank.

Jedes Jahr organisiert die AG in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen den Tanzpädagogischen Forschungstag. Darüber hinaus bieten die AG-Mitglieder Beratung bei Forschungsvorhaben auf diesem Gebiet an.

AG Fachliche Begleitung

Sprecherin: Sonia Franken (sonia.franken@gmx.de)

Die fachliche Begleitung ist ein Angebot des Bundesverbandes an Tanzkünstler_innen (Tänzer_innen, Choreograph_innen, Tanzpädagog_innen), die mit Laien aller Altersstufen arbeiten. Im Vordergrund der fachlichen Begleitung steht die Unterstützung des individuellen Potentials der Tanzkünstler_innen in ihrer Vermittlungsarbeit. Dem Prinzip des Coachings folgend, bietet die fachliche Begleitung darüber hinaus Hilfe in herausfordernden tanzpraktischen Situationen. Fachliche Begleiter_innen sind langjährig erfahrene Tanzvermittler_innen, die neben ihrem fachlichen Wissen und Handwerkszeug über Coaching-Kompetenzen verfügen.

Die AG, an der BV-Mitglieder aus ganz Deutschland mitarbeiten, setzt sich regelmäßig mit Inter- und Supervisionsfragen auseinander und organisiert Fortbildungen für Interessierte.

AG Inklusion

Kontakt: Heike Schwiertz (<mailto:heike.schwiertz@uni-dortmund.de>)

2015 hat sich in Köln eine Gruppe zusammengefunden, die sich mit dem Thema Inklusion und der wechselseitig befruchtenden Zusammenarbeit von Forschung und Praxis beschäftigt.

Da aus der ästhetischen/tänzerischen Praxis heraus besonders interessante Projekte für inklusive Kontexte entstehen, deren Gelingensfaktoren (über die Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeitserfahrungen hinaus) aber oft implizit bleiben, gilt es, aus der Forschungsperspektive eben diese genauer - sowohl theoretisch als auch empirisch - zu untersuchen und zu explizieren.

Forschungsfragen könnten dabei die Ebene der Lernprozesse (Schüler_innen), aber ebenso auch die Ebene der „Lehrprozesse“ (Lehrkräfte) fokussieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Beziehungen zwischen Tanz-/Körper-/Bewegungs-Arbeit und sprachlicher Förderung.

Die Gruppe wünscht sich Austausch bzw. Unterstützung unter Gleichgesinnten und lädt herzlich alle Interessierten ein sich zu beteiligen.

AG Tanz in der Frühkindlichen Bildung

Kontakt: Bettina Bierdümpel (<mailto:info@tanzimpulse-koeln.de>)

Welche Rolle spielt die frühkindliche Bildung für uns? Wie können wir den Austausch von Tanzvermittler_innen und Kitas fördern? Wie kann der Tanz in die Ausbildung von Erzieher_innen integriert werden? Wie weit ist die aktuelle Forschung zu diesem Thema? ...

Diese und weitere Fragen behandelt die AG Tanz in der Frühkindlichen Bildung, die sich im April 2016 in Köln gegründet hat und an der Teilnehmer aus ganz Deutschland mitwirken.

Nach einer Bestandsaufnahme zur Situation der Tanzvermittlung an Kitas und dem Stand der Forschung auf diesem Feld soll perspektivisch an einem möglichen Curriculum für Erzieherinnen/Kindheitspädagogen gearbeitet werden. Ziel ist einerseits, daran mitzuwirken, dass Tanz bereits von der Kita an Bestandteil des Bildungsalltags ist und andererseits, dass die Qualität des Unterrichts gewährleistet ist.

AG Tanz mit geflüchteten Menschen

Kontakt: Martina Kessel (m-kessel@bv-tanzinschulen.de)

Im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung arbeiten zunehmend mehr Tanzkünstler mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Fluchterfahrung. Diese Tätigkeit ist herausfordernd und stellt uns vor grundlegende Fragestellungen wie „Welche Qualitätskriterien sind in der Arbeit mit Geflüchteten bedeutsam?“, „Mit welcher Motivation stelle ich mich dieser Aufgabe?“, „Welche Expertisen benötigen wir?“, „Welche gesellschaftliche Relevanz haben diese Angebote und wie machen wir

das davon ausgehende Potential öffentlich?“. Diese und mehr Aspekte werden mit in dem Bereich erfahrenen Tanzvermittler_innen und weiteren Expert_innen diskutiert.

Die AG wurde initiiert von Jo Parkes (Berlin) und Andrea Marton (München).

b. Fachliche Begleitung

Die fachliche Begleitung ist ein Angebot des Bundesverbandes an Tanzkünstler_innen (Tänzer_innen, Choreograph_innen, Tanzpädagog_innen), die mit Laien aller Altersstufen arbeiten. Im Vordergrund der fachlichen Begleitung steht die Unterstützung des individuellen Potentials der Tanzkünstler_innen in ihrer Vermittlungsarbeit. Dem Prinzip des Coachings folgend, bietet die fachliche Begleitung darüber hinaus Hilfe in herausfordernden tanzpraktischen Situationen. Mögliche Fragestellungen sind dabei z.B. gruppensdynamische Prozesse, Fragen auf der Beziehungsebene, Konfliktbewältigung, verbale und nonverbale Kommunikation, Inszenierung unterrichtlicher Prozesse, methodische Entscheidungen, Rahmenbedingungen und vieles mehr.

Fachliche Begleiter sind langjährig erfahrene Tanzvermittler_innen, die neben ihrem fachlichen Wissen und Handwerkszeug über Coaching-Kompetenzen verfügen.

Im Jahr 2009/2010 hat der Bundesverband Tanz in Schulen e.V.

Tanzvermittler_innen zu einem Coaching-Pool zusammengeschlossen und diese durch Fortbildungsmaßnahmen in ihren Coachingkompetenzen ausgebildet. Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten neben ihrer Projektarbeit in Schulen und anderen Institutionen regional auf Anfrage auch als Fachliche Begleiter_innen. Die Fachlichen Begleiter des Bundesverbandes haben sich zu regelmäßiger Supervision und Fortbildung verpflichtet.

- im Raum **Bremen/Hamburg**

Anne-Katrin Ortmann und Claudia Hanfgarn

- in **Mecklenburg-Vorpommern und Berlin**

Stefan Hahn

- im Raum **Berlin**

Cornelia Baumgart, Jo Parkes

- im Raum **NRW/Frankfurt**

Sonia Franken, Sabine Seume, Erika Pico, Pavlína Cerná

- im Raum **Frankfurt**

Wiebke Dröge

- in **Augsburg**

Sonja Paffrath

- im Raum **München**

Andrea Marton, Christa Coogan, Annerose Schmidt und Susanne Stortz

Der Bundesverband Tanz in Schulen hat zum Ziel, dieses Angebot allen Unterrichtenden zur Verfügung zu stellen, die Tanzprojekte mit Laien durchführen. Die Fachliche Begleitung trägt zur Qualitätssicherung von Tanzprojekten an Kitas, in Schulen und in weiteren Sozial- und Bildungseinrichtungen bei.

Haben Sie Interesse an fachlicher Begleitung? Nehmen Sie direkt mit einer Fachlichen Begleitung aus dem Coaching-Pool des Verbandes Kontakt auf oder wenden Sie sich an die Geschäftsstelle in Köln.

c. Reflexions-Methoden

Die Entscheidung für eine Reflexions-Methode, mit deren Hilfe Verbesserungen in der Vermittlungs- und Inszenierungsarbeit herbeigeführt werden sollen, fällt individuell unterschiedlich aus. Die Mitglieder des Bundesverbandes Tanz in Schulen greifen daher auf mehrere Modelle mit verschiedenen Schwerpunkten zurück. Bewährt haben sich hierbei die Fish-Bowl- und die Feedback-Methode sowie Fachaustausch-Formate.

Fish Bowl

Bei dieser Methode (auch Innen-/Außenkreis-Methode) diskutiert eine kleine Gruppe von Experten_innen im Innenkreis das Thema – beispielsweise die Tanzvorführung vom Vorabend –, während die übrigen Teilnehmer_innen in einem Außenkreis die Diskussion beobachten.

Im Innenkreis befindet sich zunächst ein freier Stuhl. Darauf kann jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin aus dem Außenkreis auf eigenen Wunsch Platz nehmen und mitdiskutieren, bis er oder sie alles gesagt hat oder sich ein weiterer Teilnehmer um den Platz bemüht. Der Ablauf wird durch einen Moderator oder eine Moderatorin unterstützt.

Besonders geeignet ist diese Methode für ein achtsames Fachpublikum mit hoher sozialer Kompetenz, das in einem geschützten Rahmen zusammenkommt.

Ansprechpartnerin: Jo Parkes

Feedback-Methode (DasArts – Amsterdam)

Eindrücke, Fragen, Kritik, Verbesserungsvorschläge, Tipps und Tricks – all das ist Teil des "Feedbacks". Die DasArts-Feedback-Methode wurde entwickelt von DasArts Amsterdam. [<http://www.ahk.nl/theaterschool/opleidingen-theater/dasarts-master-of-theatre/study-programme/feedback/>]

Als Basis des Gesprächs für diese Methode dient das konkrete künstlerische Werk. In einem ersten Schritt (Take a break – one to one) werden erste Eindrücke bei einem 1zu1-Gespräch von Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgetauscht, die dazu aufgefordert sind, für sie relevante Schlagworte auf Zetteln zu notieren. Danach folgt das affirmative Feedback: einzelne Teilnehmer_innen formulieren Sätze, die mit "Für mich hat funktioniert, dass ..." anfangen (What worked for me). Anschließend geht es im dritten Schritt darum, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen: "Als Choreografin, als Performer, als Zuschauerin... brauche ich..." (What bothered me? Reflect on the fact that is YOU who was bothered!). Danach sind die Teilnehmer_innen der Runde aufgerufen, offene Fragen an den/die Künstler/in zu

stellen (Warum? Wer? Was? Wie). Jetzt sind die Macher_innen an der Reihe: Mit Hilfe der Moderatorin ist der Künstler/die Künstlerin gefragt, das Konzept zu reflektieren. Daran anschließend folgt eine offene Diskussion mit oder ohne die verantwortlichen Macher_innen. Die Feedbackrunde endet mit dem Sammeln von Tipps und Tricks und ganz zum Schluß einigen Dankesworten und der Bitte an die Teilnehmer_innen, etwas über ihren Eindruck zur Methode selbst zu sagen.

Ansprechpartnerin: Sonia Franken

Fachaustausch

Ein Austausch „auf Augenhöhe“ kann für alle Beteiligten von Tanzvermittlungs-Projekten als konstruktives Instrument organisiert und in individuellen Formaten den unterschiedlichen Bedürfnissen angepasst werden. Diese Formate dienen dem Austausch der Tanzkünstler untereinander, der Tanzkünstler mit Lehrer_innen/Erzieher_innen/anderen Veranstalter_innen und ebenso dem Austausch von Koordinator_innen.

Ziele und Inhalte eines Fachaustausches sind vielfältig:

- Austausch über Projektverläufe
 - bestimmte Themen und Fragestellungen
 - kollegialer Austausch
 - Tipps und Tricks
- etc.

Auch der Rahmen und die Organisationsform der Veranstaltungen zum Fachaustausch können nach Bedarf variieren.

Beispiel: Unter Kolleginnen

„Unter Kolleginnen-Kollegialer Austausch“ versteht sich als Plattform für Tanzkünstler, die auch als Tanzvermittler tätig sind. Im Rahmen der jungen Tanzplattform DYNAMO des nrw landesbuero tanz werden bei diesem Austauschformat Fragen gestellt und aktuelle Themen diskutiert. Darüber hinaus wird der Austausch über die Kurzchoreografien aus dem Bühnenprogramm

ermöglicht. Es steht die Erörterung der *Bedürfnisse* der Akteure im Vordergrund. Gleichzeitig erfolgt ein Austausch über choreografische und tanzpädagogische Arbeitsweisen.

Ansprechpartnerin: Martina Ketterer

Bei weitergehenden Fragen zu den Methoden und ihrer konkreten Durchführung, wenden Sie sich an die Ansprechpartnerinnen oder an die Geschäftsstelle. Wir leiten Sie gerne an erfahrene Kolleginnen weiter.

Fort- und Weiterbildung

Der Bundesverband Tanz in Schulen bietet in Zusammenarbeit mit Koordinierungsstellen regelmäßig Workshops und Seminare für Tanzkünstler_innen und Koordinator_innen an. Der Fokus liegt dabei auf den besonderen Herausforderungen für Künstler_innen in der Vermittlungsarbeit und der kontinuierlichen Reflexion dieser Arbeit, um ihre Qualität zu sichern.

Zuletzt fand 2015/16 die Seminarreihe „Qualität konkret – Arbeitsprinzipien gelingender Vermittlung und Koordination im Tanz“ statt. Ziel dieser Reihe, die von der Münchner Coacherin Petra Dietrich geleitet wurde, war es, die komplexe Arbeit von Tanzvermittler_innen und Koordinator_innen aus unterschiedlichen Perspektiven zu bearbeiten.

1. Reflexionstage Qualität
2. Kommunikationswerkstatt
3. Ich bin Künstler_in und vermittele Tanz

Aktuelle Seminarangebote (auch anderer Anbieter) finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Projektdatenbank

Seit 2011 sind Tanzprojekte in allen Schulformen in ganz Deutschland auf der Projektdatenbank des Bundesverbands Tanz in Schulen online sichtbar.

Die Projektdatenbank bietet einen Überblick über Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland und erfasst die Meinungen aller Beteiligten. Darüber hinaus beinhaltet sie bundesweite Auswertungen: Bestandserfassung, thematische Auswertungen, Entwicklungstendenzen

Die Datenbank ermöglicht projektbezogene Dokumentation, Reflexion und Evaluation und verfolgt das Ziel: Qualitätssicherung, Optimierung und Weiterentwicklung von Tanzprojekten.

Hier kommen Sie zur [Projektdatenbank](#).

Koordinierungsstellen

Maßgeblich zum Gelingen von Tanzprojekten in allen gesellschaftlichen Kontexten tragen regionale und lokale Koordinierungsstellen bei. Sie stehen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen mit Rat und Tat zur Seite, wenn diese ein Tanzprojekt durchführen möchten und bieten auch Unterstützung in Finanzierungsfragen. Tanzkünstler_innen können sich in die Vermittlungspools aufnehmen lassen.

Die Koordinator_innen stehen im Austausch mit Fachleuten, stärken bestehende Netzwerke und treiben Evaluation und Forschung voran. Zudem organisieren sie Seminare und Fortbildungen im Bereich Tanzvermittlung.

Eine Auswahl von Koordinierungsstellen für Tanzvermittlung:

Baden-Württemberg: Tanzszene Baden Württemberg, [Tanzvermittlung](#)

Bayern: [Tanz und Schule](#), München

Berlin: [TanzZeit e.V.](#)

Nordrhein-Westfalen: nrw landesbuero tanz / [Tanzvermittlung NRW](#)

Fachtagungen

Initiiert durch die Fach-AGs veranstaltet der Bundesverband Tanz in Schulen in unregelmäßigen Abständen Fachtage zu diversen Themenbereichen. Hierzu werden Expert_innen aus Praxis und Forschung eingeladen, ihre Erfahrungen/Ergebnisse vorzustellen und sich mit dem Fachpublikum auszutauschen. Die Tagungs-Formate umfassen theoretische wie auch praktische Einheiten.

Im Abstand von ein bis zwei Jahren findet der Tanzpädagogische Forschungstag statt, bei dem die aktuelle Forschung vorgestellt und diskutiert wird. 2015 war die Universität Kassel Gastgeber des Forschungstags, 2017 die Universität Bochum.

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Copyright:

Bundesverband Tanz in Schulen e.V. - Mediapark 7 - 50670 Köln - 0221-16870543

info@bv-tanzinschulen.de - www.bv-tanzinschulen.de